

Der Frust einer freiwilligen Mitarbeiterin

Veltheim Ursula Bachmann ärgert sich darüber, dass sie ihre Leistungen bei den Steuern nicht in Abzug bringen kann

VON MICHAEL HUNZIKER

Einmal pro Woche, meistens am Dienstagnachmittag, fährt Ursula Bachmann aus Veltheim in ihrem Privatauto mit Bewohnern des Pflegehotels Auhof aus. In der Regel ist sie mit drei Personen unterwegs, unternimmt einen Ausflug an den See oder einen Abstecher in ein Café. «Die Verantwortlichen des Pflegehotels Auhof schätzen meine freiwilligen Arbeitseinsätze und betonen dies auch jährlich in einem Dankesbrief am Jahresende», hält Ursula Bachmann fest.

Gestaunt hat die Frau, die pensioniert ist und seit vielen Jahren in Veltheim wohnt, über das Steueramt. Sie habe die gefahrenen Kilometer – pro Jahr rund 2200 an der Zahl – in ihrer Steuererklärung bei den Abzügen

aufgeführt. Ein Schreiben des Pflegehotels Auhof bestätige, dass sie die Fahrten absolut unentgeltlich mache.

Der Kommentar des Steueramts habe dann gelaute: «Die freiwillige Mitarbeit für Ausfahrten mit den Insassen des Pflegehotels Auhof gilt als ehrenamtliche Tätigkeit und kann deshalb nicht als Gemeinnützigkeit anerkannt werden. Der Kilometerabzug muss daher gestrichen werden.» Sauer aufgestossen ist Ursula Bachmann, dass nach einem Lohnausweis gefragt wurde. Ein solches Dokument liege bei freiwilligen Arbeitseinsätzen logischerweise nicht vor.

Wenig Wertschätzung

«Schicke ich einer gemeinnützigen Institution zum Beispiel 30 Franken, dann darf dieser Betrag bei den Steuern

in Abzug gebracht werden», fährt Ursula Bachmann fort. Wenn sie aber ihr Auto zur Verfügung stelle und dazu ein Teil ihrer Zeit investiere, wer-

«Immer wieder wird betont, wie wichtig Freiwilligenarbeit ist. Unsere Steuervögte vertreten offenbar aber nicht diese Ansicht!»

Ursula Bachmann, Veltheim

de dies nicht anerkannt. Ihrer Meinung nach ist die Wertschätzung an einem kleinen Ort. «Immer wieder wird für Freiwilligenarbeit geworben, immer wieder wird von verschiede-

ner Seite betont, wie wichtig und dringend nötig sie in der heutigen Zeit ist. Unsere Steuervögte vertreten offenbar aber nicht diese Ansicht!»

Trotz Frust über das Steueramt: «Natürlich fahre ich weiterhin mit den lieben betagten Menschen aus», stellt Ursula Bachmann klipp und klar fest. Sie leiste diese freiwilligen Einsätze nicht des Geldes wegen, sondern übernehme einfach sehr gerne eine sinnvolle Tätigkeit. «Die Bewohner geniessen die Abwechslung und mir selber macht es grosse Freude. Es sind schöne, persönliche Kontakte entstanden.»

Vorgaben des Bundes verbindlich

Dave Siegrist, der Vorsteher des kantonalen Steueramts, bestätigt, dass unentgeltlich und auf freiwilliger Basis erbrachte Leistungen bei

den Steuern nicht in Abzug gebracht werden können. Anders also als freiwillige Zuwendungen in Form von Geld oder Sachwerten, die einer steuerbefreiten Institution zukommen.

Was abgezogen werden darf und was nicht, entscheiden übrigens weder die Gemeinden noch der Kanton. Verbindlich sind laut Siegrist die Vorgaben des Bundes. Diese gelte es umzusetzen. Siegrist erinnert daran, dass die Abzüge für Freiwilligenarbeit dann und wann ein Politikum sind. Bisher hätten solche Vorstösse aber keine Mehrheit gefunden. In der Praxis, gibt der Steueramtsvorsteher zu bedenken, wäre die Umsetzung nicht ganz einfach. Von Fall zu Fall und je nach Art der Leistungen müssten vertiefte Abklärungen getroffen werden. «Dafür wäre ein grosser Verwaltungsaufwand nötig.»

Trotz Brand wird der Campussaal planmässig eröffnet

Brugg-Windisch In weniger als 150 Tagen wird der neue Campussaal eröffnet. Für die ersten Monate sind bereits einige Anlässe gebucht.

Von Firmen-Weihnachtsessen über den Neujahrsempfang bis zu Podiumsveranstaltungen, Mitarbeiteranlässen, Symposien, Tagungen, Musical-Aufführungen, Delegiertenversammlungen und Jubiläumsfeiern wird im Campussaal ein grosses Spektrum an Anlässen stattfinden. «Auch im kommenden Jahr sind bereits einige Highlights auf der Agenda», teilen die Campussaal Betriebs AG und die Betreiberin ABA Management GmbH in einer Presseinformation mit.

Wer schon Gelegenheit gehabt habe, den Campussaal in der letzten Ausbaustufe zu besichtigen, der sei von der belebenden Atmosphäre begeistert, so die Betreiber. «Die in warmem Rot gehaltenen Wände und der von Tageslicht durchflutete Eventraum strahlen pure Lebensfreude aus. Die neue Campussaal-Erlebniswelt ist am Entstehen.»

«Keine weiteren Auswirkungen»

Die Vorbereitungen für den neuen Saal laufen laut Campussaal Betriebs AG und ABA Management GmbH weiterhin auf Hochtouren. «Selbst der Brand vom 10. April hatte – nebst



Raum für grosse Ideen: Schon bald ist der Campussaal – hier die Empfangstreppe – mit Leben gefüllt. ZVG

unbeschreiblichen Schreckensmomenten für alle Beteiligten – Stand heutigen Wissens keine weiteren Auswirkungen auf die planmässig verlaufenden Vorbereitungen und die Eröffnung des Campussaals.»

In diesen Tagen ist die Betreiber-Crew mit den Aktivitäten künftiger

Partner beschäftigt. Catering, Technik, Inszenierung und Service für die einzelnen Veranstaltungen gilt es zu klären und zu bestimmen. Unter anderem finden zurzeit kontinuierlich Führungen durch den Saal mit Interessenten statt. «Ihr Feedback lautet unisono: beeindruckend, attraktiv

und mitreissend; hier fühlt man sich wohl!»

Hohes Engagement

Der regelmässige Austausch zwischen der ABA Management GmbH und der Campussaal Betriebs AG zeigt gemäss Presseinformation ein erfreu-

liches Bild, was die betrieblichen Ziele anbelangt. «Alle Beteiligten erbringen ein hohes Engagement und setzen sich mit Herzblut für einen guten Start des Campussaals ein. Auch für Firmen aus der Region Brugg bietet der Campussaal ausgezeichnete Möglichkeiten, ihre Kunden quasi vor der

«Auch für Firmen aus der Region Brugg bietet der Campussaal ausgezeichnete Möglichkeiten.»

Campussaal Betriebs AG und ABA Management GmbH

eigenen Haustüre zu begrüssen und damit die lokale Verankerung noch stärker zum Ausdruck zu bringen.»

Mit dem Campussaal beginnt eine neue Ära, sind die Campussaal Betriebs AG und die ABA Management GmbH überzeugt. «Die Region Brugg-Windisch ist um einen anziehenden Veranstaltungsort für Top-Events reicher. Der Name Campussaal wird in der Wasserschloss-Region noch öfter zu hören sein. Die Halle besticht durch ihre einmalig zentrale Lage, ihre Event-Flexibilität und ihre anziehende Dynamik.» Unter der Devise «Raum für grosse Ideen» sei der Campussaal bald mit Leben und Leidenschaft gefüllt. (AZ)

Erwünschter und unerwünschter Wassersegen

VON EDGAR ZIMMERMANN

SPEKTAKULÄR VERLIEF die grosse Feuerwehr-Demonstration «Brugg brennt» mit Teilnahme zahlreicher Feuerwehren. Die Zurzacher Feuerwehr fuhr mit einer neuen Drehleiter vor.

Wobei der gewitzte Speaker augenzwinkernd kommentierte: «Zurzach

Süssbachfisch



fusioniert demnächst mit Baden, darum heiss der Ort bereits jetzt Bad Zurzach.» Beim Speaker handelte es sich notabene um den Badener Vizekommandanten.

WO RAUCH IST... Bei besagter Feuerwehrdemo stiegen ununterbrochen grosse weisse Schwaden aus dem «brennenden» Übungsobjekt, dem Efingerhof. Der als Zuschauer anwesende Brugger Stadtmann Dani Moser meinte scherzend: «Damit hätte man

die Wahl von 10 Päpsten ankündigen können...»

EINE GRÖßERE MÄNGELLISTE musste ein Hausherr in Kauf nehmen, der in Brugg ein neu erbautes Haus bezog. Höhepunkt war der Abend, als der starke Regen kam. Der Mann machte vor dem Zubettgehen noch einen Rundgang – was sich als grosser Glücksfall erwies. In die Kellerräume floss ununterbrochen Wasser, so auch in den Heizungsraum. Die Heizung basiert auf einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, die angesogene Luft wird nach dem Wärmezug durch ein langes Rohr ins Freie geführt. Statt dass nun Luft hinausgeblasen wurde, floss Dreckwasser durch ebendieses Rohr in den Keller. Der Grund: Das Loch in der Aussenwand war zu tief angelegt, nahm das hinabschäumende Hangwasser auf und leitete es durchs Lüftungrohr ins Hausinnere. Der Hausherr watete durchs Wasser, fing mit Kübeln das herausrinnende Wasser auf, leerte sie, stellte sie wieder auf – die ganze Nacht hindurch. Auch optisch ergab sich ein ungewöhnliches

«Schauspiel»: Das Wasser drang in das dicke Isolationsmaterial ein, welches das Rohr umschliesst, und bewirkte eine ständig weiter nach unten wachsende Wasserblase, die an ein Hängebauschwein erinnerte...»

Der Hausherr zog das Fazit: Schlüsselfertig bauen heisst, dass der Bauherr vor und nach der Schlüsselübergabe völlig fertig ist.

ENDSTATION Die Zeitschrift «Beobachter» ehrt in ihrer neuen Ausgabe in der Rubrik «Courage» den Pfleger Ronni Primiceri. Ihm war im Brugger Alterszentrum eine verdächtig wirkende Frau aufgefallen, welche angab, ihre Grossmutter zu suchen. In Tat und Wahrheit aber versuchte sie Schmuck oder Geld aus den Zimmern zu entwenden. Als er ihr folgte, ergriff sie die Flucht. Primiceri rannte ihr nach, konnte sie stellen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Die Flucht endete an den steilen Ufern des Süssbachs. Nun bin ich nicht nur auf Primiceri stolz, sondern auch auf das Gewässer, das ich bewohne. Es hat zur Ergreifung der Täterin beigetragen.

Die Stadt lädt zum offiziellen Festakt

Brugg Eingebettet ins viertägige Stadtfest «Best of Brugg» wird am Samstag, 1. Juni 2013, die 100-jährige Städtefreundschaft Brugg-Rottweil gefeiert. Der Stadtrat lädt die Bevölkerung herzlich zum Festakt, welcher um 10.15 Uhr beginnt, in die Stadtkirche ein. An der Feier werden Oberbürgermeister Ralf Bross, Stadtmann Daniel Moser und Landstatthalter Roland Brogli Ansprachen halten.

Die Feier wird musikalisch umrahmt durch Chöre aus Brugg und Rottweil sowie durch die Stadtkapelle Rottweil, die Stadtmusik Brugg und eine Fanfarengruppe. Im Anschluss an die Feier in der Stadtkirche, zirka um 11.45 Uhr, wird im Stadtgarten (zwischen Eisi und Neuer Aargauer Bank) eine Gedenktafel eingeweiht. Auch dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, ebenso zum Apéro, der zum Abschluss des offiziellen Teils vom Verein «Wein und Brot» kredenzt wird.

In Rottweil wird die einzigartige Städtefreundschaft mit Brugg am 6. und 7. September gefeiert. (AZ)



Brugg (l.) und Rottweil feiern. ZVG

INSERAT

HINSTELLEN ODER EINRICHTEN?

HM,... ERST MAL WEIBEL FRAGEN.

weibelmäbel Eendingen
EINRICHTEN AUS LEIDENSCHAFT